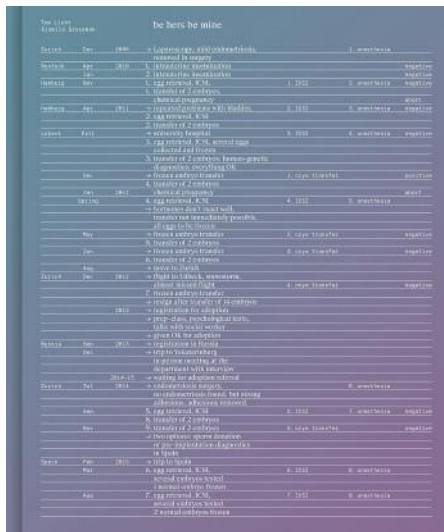


NEUERSCHEINUNG

Djamila Grossman & Tom Licht
Be Hers Be Mine
 Die Geschichte einer Leihmutterchaft

Text von Anika König
 Festeinband mit mit Siebdruck und Banderole
 22 x 26 cm
 144 Seiten
 70 Farbbabb.
 Deutsch / Englisch
 ISBN 978-3-86828-913-8
 Euro 39,90



Wenn Sehnsucht Grenzen überwindet: Ein Schweizer Paar auf dem Weg der Leihmutterchaft

Ein Schweizer Paar versucht acht Jahre lang vergeblich schwanger zu werden. Nach etlichen Behandlungsmethoden haben sie Adoptionspläne – doch jeder Versuch scheitert. Obwohl es in der Schweiz verboten ist, bitten sie schließlich eine Frau in den USA, den im Labor gezeugten Embryo in ihren Uterus einzusetzen und ihr Kind auszutragen.

Das Schweizer Fotografenpaar Tom Licht und Djamila Grossman beschreibt den Weg des Paares und die Beweggründe, die zur Entscheidung für eine Leihmutterchaft führen. Fasziniert von den Fragen, die ihre Geschichte aufwirft, begleiten sie die Eltern bis zur Geburt des Kindes in die USA. Leihmutterchaft reflektiert eine globale Realität, in der die Grenzen verschwimmen zwischen technischem Fortschritt, Medizin, Ethik und dem Gesetz. Die Komplexität des Themas wird in dokumentarischen Bildsequenzen, Stillleben, Porträts, Dokumenten und Interviews beschrieben.

Aus dem Essay von Anika König:
Kommerzielle Leihmutterchaft – wenn eine Frau sich bereit erklärt, gegen Bezahlung für andere ein Kind auszutragen und es ihnen nach der Geburt zu überlassen – ist die vielleicht umstrittenste Reproduktionstechnologie unserer Zeit. Für viele ist es unvorstellbar, dass eine Frau neun Monate lang geplant ein Kind austrägt, nur um dieses dann an andere abzugeben. Dies, so wird vermutet, kann eigentlich nur aus Zwang geschehen, aus großer finanzieller Not und Verzweiflung der Leihmutter. Die Zahlung von Geld für eine Schwangerschaft verletzt außerdem unsere Vorstellung, dass Kinder wertvoll, aber gleichzeitig unbezahlbar sind, und rückt die Leihmutterchaft für manche in die Nähe von Kinderhandel und Sexarbeit. [...]

Auf der anderen Seite ist Leihmutterchaft extrem vielfältig, wie auch die Menschen, die daran beteiligt sind – und ihre Motivationen, diesen Weg zu gehen. Während ein kritisches Hinterfragen dieser Reproduktionstechnologie geboten ist, zeigen Beispiele wie das hier im Buch dargestellte, dass es durchaus gelingen kann, Leihmutterchaft auf eine Art und Weise durchzuführen, die von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.

Aus Interviews mit dem Schweizer Paar:
»Bei mir war viel Wut im Spiel, das war meine Energiequelle. Ich dachte, entweder bekomme ich ein Kind oder ich sterbe.«

»Wir hatten wahnsinnige Angst vor der Leihmutter. Sie war eine bedrohliche Figur, weil sie es ist, die das Kind austrägt. Was ich eben nicht kann.«

»Ich habe schon das Gefühl, wir sind zwei Mütter. Ich denke, dass sie irgendwie eine Mutterrolle hat, dadurch dass sie ihn geboren hat. Es ist schon eine Riesenleistung, psychologisch, dass zwei Menschen so etwas machen können miteinander. Ein Kind zusammen bekommen. Zwei Frauen eigentlich.«

»Wir haben uns große Sorgen gemacht, was das ganze Legale betrifft. Als wir mit der Anwältin gesprochen haben, hat sie angedeutet, dass es Probleme geben könnte. Es war eigentlich nicht so klar, wie wir ihn in die Schweiz bringen. Wir hatten einen Notfallplan ausgeheckt, in der Nacht mit dem Auto über die Grenze.«

Bitte beachten Sie:
 Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 2 der Abbildungen in einem Printartikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen bis zu 8 Bilder zeigen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:
 Barbara Karpf, barbarakarpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com
 Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D – 69123 Heidelberg
 Fon 06221/64920-25, Fax 06221/64920-20
 www.kehrerverlag.com

Pressebilder



1_ © Djamila Grossmann & Tom Licht



2_ © Djamila Grossmann & Tom Licht



3_ © Djamila Grossmann & Tom Licht



4_ © Djamila Grossmann & Tom Licht



5_ © Djamila Grossmann & Tom Licht



6_ © Djamila Grossmann & Tom Licht



7_
 © Djamila Grossmann & Tom Licht



8_
 © Djamila Grossmann & Tom Licht



9_
 © Djamila Grossmann & Tom Licht



10_
 © Djamila Grossmann & Tom Licht